

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



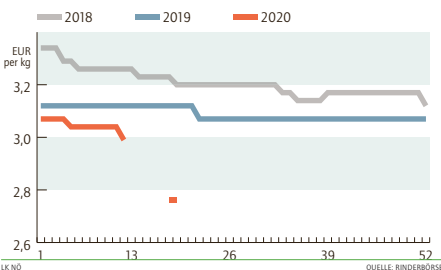
Schlachtstiere erneut unter Druck

Die Folgewirkungen der Corona-Pandemie lasten in vielen EU-Ländern weiterhin schwer auf den Rindermärkten – Auch wenn die zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID19 verhängten Maßnahmen nun langsam gelockert werden, klapfen das Schlachtrinderangebot und Nachfrage nach Rindfleisch nach wie vor auseinander – Bei Schlachtstieren fällt das Angebot zwar nicht übermäßig groß aus, der Bedarf ist durch den geringen Umfang an Konsum in Gastronomie, Kantinen und der Systemgastronomie aber nur gering – Auch im Lebensmittelhandel sind die Absatzmengen mittlerweile auf ein normales Niveau zurückgegangen – Zusätzliche Belastung kommt vom deutschen Markt, wo nach einigen Wochen mit weitgehend stabilen Preisen wieder starker

Preisdruck entstanden ist – Dieser Entwicklung kann sich auch der heimische Markt nicht entziehen und die Preise tendieren ebenfalls weiter nach unten – Eine einheitliche Preisfestlegung war aber auch diese Woche nicht möglich – Angesichts der deutschen Negativentwicklung sind für kommende Woche weitere Abschlüsse nicht ausgeschlossen – Schlachtkühe notieren in NÖ bei geringem Angebot zur Vorwoche stabil, währenddessen verzeichneten die Kuhnotierungen in Deutschland erneut Abschlüsse – Bei ausreichender Futtermenge sollte zur aktuellen Entlastung des Marktes das Ausmästen von Kühen überlegt werden – Ebenfalls keine Änderung zur Vorwoche gab es bei den seit März stark gesunkenen Preisen für Schlachtkalbinnen.

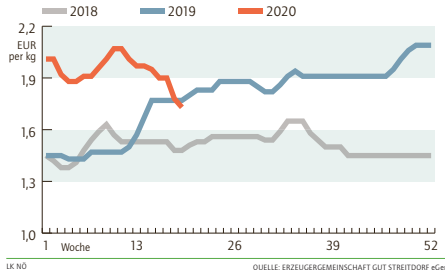
KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 19/2020 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,03 bis 2,16	2,83 bis 3,35
U	– bis –	1,96 bis 2,09	2,76 bis 3,28
R	– bis –	1,89 bis 2,02	2,69 bis 3,21
O	– bis –	1,63 bis 1,76	2,34 bis 2,69
P	– bis –	1,38 bis 1,51	2,27 bis 2,62

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüsse verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,04 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 19/2020 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,65
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,15
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,00
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,37 bis 2,65

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüsse verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 30.04.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	53 Stk.	80 kg	4,57 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	80 Stk.	96 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	98 Stk.	106 kg	4,54 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	101 Stk.	115 kg	4,39 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	100 Stk.	132 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	9 Stk.	78 kg	2,84 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	8 Stk.	95 kg	2,87 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	14 Stk.	106 kg	3,14 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	12 Stk.	115 kg	2,93 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	128 kg	3,05 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	108 kg	4,44 €/kg
Fleischrassen	weibl.	14 Stk.	94 kg	3,34 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	110 kg	2,00 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	3 Stk.	180 kg	2,80 €/kg
Gesamt		527 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	13 Stk.	157 kg	2,92 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	173 kg	2,56 €/kg
Gesamt		16 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 19/2020 Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	8 bis 12 kg	1,40 bis 1,60	€/kg
	6 bis 8 kg	0,80 bis 1,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		1,90 bis 2,10	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 0,90	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,60	€/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
		(k.E.)	(k.E.)
Jungstiere Kl. U	4.5 - 10.5.		
Schlachtschweine Basispreis	30.4 - 6.5.	1,54 €	(1,59 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	4.5 - 10.5.	3,00 €	(3,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 17/2020 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	774	3,59 (+ 0,02)	150	3,56 (- 0,04)
	R3	259	3,55 (+ 0,04)	46	3,50 (+ 0,02)
	E-P	2.703	3,55 (+ 0,02)	680	3,53 (+ 0,00)
Kühe	R3	227	2,36 (± 0,00)	53	2,28 (- 0,04)
	O3	69	2,23 (+ 0,03)	10	2,17 (+ 0,10)
	E-P	1.458	2,27 (+ 0,01)	279	2,21 (- 0,04)
Kalbinnen	U3	253	3,37 (- 0,06)	74	3,31 (- 0,05)
	R3	185	3,13 (- 0,01)	32	3,00 (- 0,15)
	E-P	726	3,21 (- 0,05)	176	3,20 (- 0,05)
Schweine	S	43.776	1,93 (- 0,04)	7.598	1,95 (- 0,04)
	E	16.468	1,81 (- 0,05)	2.811	1,83 (- 0,04)
	U	727	1,59 (- 0,04)	134	1,59 (- 0,05)
S-P		60.976	1,90 (- 0,04)	10.547	1,91 (- 0,04)
	E-P	232	5,21 (- 0,21)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Marktmaßnahmen bei Milch in NÖ

Die beiden größten in NÖ tätigen Molkeereien haben im Mai auf unterschiedliche Weise auf die aktuelle Situation reagiert – Bei Berglandmilch wird von keinen Corona bedingten Produktions-einschränkungen berichtet – In Anpassung an die saisonale Milchspitze und die Situation bei den nationalen wie internationalen Gastronomie- und Großverbraucherkunden wurde eine leichte Absenkung der Milchpreise beschlossen – Ab 1. Mai wurden die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch wie die Preise für Biomilch

um 0,8 Cent/kg auf 33,78 bzw. 42,98 Cent/kg netto verringert – Bei der Milchgenossenschaft NÖ blieben die Milchpreise im Mai unverändert – Gleichzeitig appelliert die Genossenschaft die Milchmenge im Rahmen eines freiwilligen Lieferverzichts für zwei Monate um 10 Prozent zu drosseln – Durch den verstärkten Milcheinsatz in der Kälberfütterung soll der aktuelle Angebotsüberschuss, der ansonsten mit Verlust auf den Spotmilchmärkten verkauft werden muss, verringert werden.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 18/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2020	2.676,25	2.677,80	- 0,06 %
Juni 2020	2.697,50	2.691,00	+ 0,24 %
Juli 2020	2.774,50	2.770,00	+ 0,16 %
Magermilchpulver			
Mai 2020	1.850,00	1.863,20	- 0,71 %
Juni 2020	1.878,50	1.867,00	+ 0,62 %
Juli 2020	1.910,50	1.895,00	+ 0,82 %
Flüssigmilch			
Mai 2020	35,48	35,48	± 0,00 %
Juni 2020	34,93	34,93	± 0,00 %
Juli 2020	33,37	33,37	± 0,00 %

EU-Schweinepreise auf Talfahrt

Die Situation am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich in den letzten Tagen nicht verbessert – Im Gegenteil: Die Probleme am europäischen Fleischmarkt scheinen sich von Woche zu Woche zu verschärfen – In vielen Ländern bleibt das öffentliche Leben bis zumindest Mitte Mai eingeschränkt – Großveranstaltungen und Feiern sind gänzlich bei weit in den Sommer hin ein abgesagt – Die europäische Absatzsituation fällt entsprechend schwach aus – Auch die Exporte nach China stehen preislich stark unter Druck – Angesichts der billigen US-Offerte fordern die chinesischen Käufer immer höhere Preisnachlässe von europäischen Lieferanten – Die Schweinepreise gaben europaweit mehr oder minder stark nach – Auch der heimische Schlacht-

schweinemarkt entwickelte sich schwach – Ein feiertagsbedingt mehr als ausreichendes Lebendangebot stand einer zurückhaltenden Nachfrage der Schlachtunternehmen gegenüber – Im Fleischhandel lief nur der Verkauf von Frischfleisch im LEH zufrieden stellend, alle anderen Absatzwege stagnierten – Der Erzeugerpreis musste um weitere fünf Cent gesenkt werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 30. April 1,54 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Auch die Exporte nach China stehen preislich stark unter Druck – Angesichts der billigen US-Offerte fordern die chinesischen Käufer immer höhere Preisnachlässe von europäischen Lieferanten – Die Schweinepreise gaben europaweit mehr oder minder stark nach – Auch der heimische Schlacht-

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 19/2020 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	–	bis –
Kühe	Klasse R	0,95	bis 1,01
Kalbinnen	Klasse R	1,45	bis 1,73
Schweine			1,38

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 18/2020 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,36
Lämmer Kategorie II/III		1,78
Altschafe/Altwidder		0,62
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht-u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,39
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,18

Gastronomie fehlt bei Eiernachfrage

Im LEH werden Eier nach wie vor sehr rege nachgefragt – Der Ausfall anderer Absatzkanäle wie Gastronomie lässt sich dadurch aber nicht ausgleichen – Wie EZG Frischei berichtet, sind

die Industrieierpreise unter Druck geraten – Zur Marktentlastung tragen massive saisonbedingte nachösterliche Ausstellungen bei – Die Preistendenz hat sich abgeschwächt.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2020 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 22,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Aufatmen am Getreidemarkt

Die jüngsten Regenfälle in weiten Teilen Europas sowie in der Schwarzmeerregion sorgten für ein Aufatmen in der Getreidebranche – Es besteht nun die Hoffnung, dass es bei den wichtigen Weizenexporteuren Russland, der Ukraine und der EU doch keine größeren trockenheitsbedingten Produktionseinbußen gibt – Das spiegelt sich auch in den Getreidekursen an den internationalen Börsen wider – Während der Weizen-Frontkontrakt Mai 2020 an der Euronext Paris mit 196,50 €/t stabil auf dem Vorwocheniveau blieb, verloren die Kontrakte für die Ernte 2020 deutlich an Wert – Der September-Weizenkontrakt gab in der letzten Woche um 2,5 Prozent auf 184,25 €/t nach – Auch die neuen Zahlen des Internationalen Getreiderates (IGC) in London lassen keine Alarmstimmung aufkommen – Die Prognose für die globale Weizenerte

2020/21 hatte der IGC in seinem Monatsbericht April gegenüber der März-Prognose um vier Mio. Tonnen gekürzt – Gleichzeitig wurde aber auch die Schätzung für den globalen Weizenverbrauch aufgrund der schwachen Weltkonjunktur um fünf Mio. Tonnen gesenkt, sodass der Produktionsrückgang nicht weiter ins Gewicht fällt – Kaum Neuigkeiten gibt es vom österreichischen Kassamarkt zu berichten – Die Vermarktung der Ernte 2019 ist weitgehend abgeschlossen und die Geschäfte laufen entsprechend ruhig – An der Wiener Produktenbörse hat sich Premiumweizen auf durchschnittlich 186,- €/t (-3,0 €) verbilligt – Mahlweizen konnte sich mit durchschnittlich 174,- €/t auf dem Vorwocheniveau behaupten – Eine Spur teurer wurden Qualitätsweizen und Futtergerste mit durchschnittlich 180,50 bzw. 135,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.04.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	177 bis 184
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	173 bis 175
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	148 bis 155
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	135
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	165
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019 mind 40% Öl	146 bis 148
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	200 bis 205
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	420 bis 430
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 395
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	265 bis 275
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.04.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

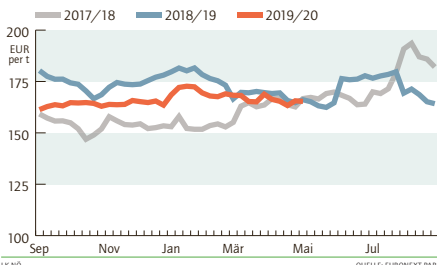
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 18/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2020	364,56	365,90	- 0,37 %
November 2020	368,50	369,45	- 0,26 %
Februar 2021	370,81	372,25	- 0,39 %
Weizen			
Mai 2020	195,69	201,55	- 2,91 %
September 2020	185,13	190,85	- 3,00 %
Dezember 2020	187,13	192,55	- 2,82 %
Mais			
Juni 2020	165,31	165,60	- 0,17 %
August 2020	168,31	168,65	- 0,20 %
November 2020	166,06	167,30	- 0,74 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2020	2,73	2,80	- 2,50 %
November 2020	8,80	8,80	± 0,00 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2020
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 18. Woche	€/t, netto	366
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	326
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	329

Erdäpffellager der Landwirte geräumt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet unaufgeregt in den Mai – Die Läger bei den Landwirten sind mittlerweile schon weitgehend geräumt bzw. fix reserviert – Die Lagerbestände bei den Händlern werden vorrangig über den inländischen LEH vermarktet und sollten bis Ende Mai reichen – Die Nachfrage zeigt sich weiter zweigeteilt – Der Absatz im heimischen LEH läuft unverändert auf zufriedenstellendem Niveau – Das Geschäft im Gastro- und Großhandelssegment ruht – Die Preise blieben stabil auf Vorwocheniveau – Daran dürfte sich bis zum Saisonende auch nichts mehr ändern – In Niederösterreich wur-

de zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100kg bis 28,- €/100kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet – Die Aufmerksamkeits der Marktteilnehmer richtet sich schön langsam auf die Frühkartoffelsaison – Die Kartoffelbestände liefern in den Frühanbaugebieten meist gut auf – Anfang Juni dürften aus dem Burgenland und der Steiermark die ersten Heurige für den LEH zur Verfügung stehen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität		
festkochende Sorten	22 bis 28	
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25	

Heu wird zum raren Gut

Die Nachfrage nach Heu ist weiterhin groß – Allerdings ist vor allem aus dem Inland kaum mehr Angebot verfügbar – Die Bestandentwicklung für die neue Ernte ist durch Trockenheit

und Kälte verspätet – Stroh ist ausreichend verfügbar und wird kontinuierlich nachgefragt – An den Preisen hat sich keine Änderung ergeben.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 19/2020
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	120 bis 130

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	70 bis 100

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

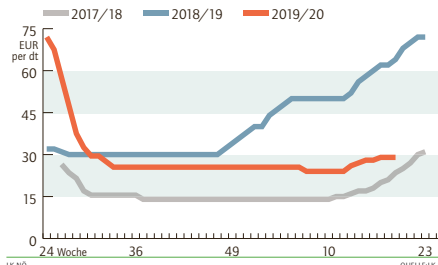
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 15/2020
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2019 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,50 bis 0,55	0,50 bis 0,55

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Lebhafter Absatz im LEH

Der österreichische Zwiebelmarkt startet ausgeglichen in den Mai – Immer mehr Anbieter haben mittlerweile ihre Vermarktung abgeschlossen – Dennoch sind noch ausreichend Lagerbestände vorhanden um den heimischen Markt bis zur neuen Saison mit Zwiebeln zu versorgen – Der Absatz im LEH ist lebhaft, im Gastro- und Großhandelsgeschäft dagegen unverändert ruhig – Schwächer

entwickelte sich zuletzt der Export – Hier steht man durch günstige Angebote von europäischen Mitbewerbern etwas unter Druck – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt Preise zwischen 28,- und 30,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfalende Partien liegt das Preisniveau darunter.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	28 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	35 bis 47
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,50 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,00
	grün	Kl. I Solo 7,00 bis 7,50
		Kl. I Classic 6,00 bis 7,00

THEMA DER WOCHE SCHWEINEZÄHLUNG

Erhoben von der Statistik Austria

¹ einschließlich ausgemerzter Zuchttiere

ÖSTERREICH	1.12.2018	1.12.2019	Veränderung 2018/2019
Ferkel unter 20 kg	652.748	650.928	-1.820 -0,3%
Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg	714.941	722.221	+7.280 +1,0%
Mastschweine von 50 kg und darüber ¹ :			
50 kg bis unter 80 kg	553.606	557.703	+4.097 +0,7%
80 kg bis unter 110 kg	487.898	470.061	-17.837 -3,7%
110 kg und mehr	134.667	138.122	+3.455 +2,6%
Zuchtsauen von 50 kg und darüber:			
Jungsauen, noch nie gedeckt	22.039	23.132	+1.093 +5,0%
Jungsauen, erstmals gedeckt	22.134	23.637	+1.503 +6,8%
Ältere Sauen, gedeckt	139.159	138.093	-1.066 -0,8%
Ältere Sauen, nicht gedeckt	45.381	45.353	-28 -0,1%
Zuchteber	4.001	3.975	-26 -0,6%
GESAMTSCHWEINEBESTAND	2.776.574	2.773.225	-3.349 -0,1%
HALTER VON SCHWEINEN	22.184	21.092	-1.092 -4,9%

NIEDERÖSTERREICH	1.12.2018	1.12.2019	Veränderung 2018/2019
Ferkel unter 20 kg	196.630	201.844	+5.214 +2,7%
Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg	192.097	200.200	+8.103 +4,2%
Mastschweine von 50 kg und darüber ¹ :			
50 kg bis unter 80 kg	139.424	139.254	-170 -0,1%
80 kg bis unter 110 kg	127.281	118.031	-9.250 -7,3%
110 kg und mehr	38.050	39.432	+1.382 +3,6%
Zuchtsauen von 50 kg und darüber:			
Jungsauen, noch nie gedeckt	5.493	6.058	+565 +10,3%
Jungsauen, erstmals gedeckt	6.730	7.022	+292 +4,3%
Ältere Sauen, gedeckt	41.001	42.874	+1.873 +4,6%
Ältere Sauen, nicht gedeckt	13.695	13.291	-404 -2,9%
Zuchteber	1.206	1.197	-9 -0,7%
GESAMTSCHWEINEBESTAND	761.607	769.203	+7.596 +1,0%
HALTER VON SCHWEINEN	4.648	4.415	-233 -5,0%